



PRESSEMITTEILUNG

Auf der Suche nach dem Investmentstil von morgen

- Smart-Beta als alternativer Renditetreiber
- Podiumsdiskussion mit führenden Experten auf der 30. FERI Tagung in Frankfurt

Bad Homburg/Frankfurt am Main, 5. Dezember 2017 – Investoren, die in einem zunehmend unsicheren Anlageumfeld und in informationseffizienten Märkten attraktive Erträge erzielen wollen, müssen sich verstärkt mit alternativen Renditetreibern befassen. Eine hochkarätig besetzte Expertenrunde brachte die Gäste der 30. FERI Tagung im November auf den aktuellen Stand der Diskussion rund um „Smart-Beta“ und darauf abzielende Investmentstrategien.

Smart-Beta-Investmentstrategien wurden ursprünglich für den Aktienmarkt entwickelt. Mittlerweile hat sich das betrachtete Universum um Rentenmärkte, Währungen und Rohstoffinvestments erweitert. Losgelöst von individuellen Anlageklassen verfolgen Smart-Beta-Investmentstrategien zwei zentrale Ziele: „Neben der Outperformance gegenüber einem klassischen Index ermöglicht Smart-Beta eine effizientere Diversifikation der Kapitalanlagen“, eröffnete Andreas Kuschmann, Geschäftsführer FERI Trust, die Diskussionsrunde der Experten.

Teilnehmer der Runde waren Manuela Thies, Head of Multi Asset Active Allocation Retail bei Allianz Global Investors, Sebastian Rohm, Senior Portfolio Manager bei Union Investment, Peter Scharl, Managing Director bei iShares, und Daniel Lucke, Portfolio Manager bei FERI Trust. Exemplarisch erläuterte Daniel Lucke von FERI die Besonderheiten des Investmentansatzes. Es gehe darum, Risikoprämien zu vereinnahmen, die sich empirisch am Kapitalmarkt nachweisen lassen. „Hat man die Wirkungsweise eines bestimmten Renditetreibers, beispielsweise der Volatilitätsprämie am Aktienmarkt, erst einmal entschlüsselt, kann diese systematisch zur Erzielung von stetigen Renditen genutzt werden.“

Nach Einschätzung der Experten hätten sich am Aktienmarkt fünf verschiedene Faktoren als besonders zuverlässige alternative Renditetreiber erwiesen: Unternehmensgröße, Unternehmenswert, Momentum, Volatilität und Qualität. Neben diesen gängigen Risiko-Prämien existierten heute insgesamt rund 20 Renditetreiber, die sich auch auf Renten- oder Rohstoffmärkten nachweisen ließen. Zumeist handele es sich dabei um Ableitungen aus den fünf Basisfaktoren.

Großen Wert legten die Teilnehmer der Podiumsdiskussion auf die Feststellung, dass nur solche „smarten Betas“ als Renditefaktoren angesehen werden können, die ökonomisch zu begründen sind. Es komme nun darauf an, dass unterschiedliche Smart-Beta-Strategien ihre Praxistauglichkeit in schwierigen und unterschiedlichen Marktphasen unter Beweis stellen. So lässt sich feststellen, dass Momentum- und Value-Strategien gut in stabilen Märkten funktionieren. Andere Faktoren, wie etwa Qualität oder Volatilität, sind hingegen besser dazu geeignet, Verluste in abwärts gerichteten Märkten zu begrenzen.

Zukünftige Herausforderungen, da waren sich die Experten einig, liegen in der Bewertung von einzelnen Renditetreibern im Kontext des jeweiligen Marktumfeldes und in unterschiedlichen geographischen Märkten.

In diesem Zusammenhang spielt das Thema „Big Data“ eine Schlüsselrolle. Die Experten betonten, dass die Digitalisierung maßgeblich zum Aufstieg von Smart-Beta-Strategien beigetragen habe. Das datenbasierte Research mit Hochleistungsrechnern habe es erst möglich gemacht, einzelne Performance-Treiber voneinander zu trennen und die Wirkungsweisen der verschiedenen Renditetreiber besser zu verstehen.

Über die FERI Gruppe

Die FERI Gruppe mit Hauptsitz in Bad Homburg wurde 1987 gegründet und hat sich zu einem der führenden Investmenthäuser im deutschsprachigen Raum entwickelt. Für institutionelle Investoren, Familienvermögen und Stiftungen bietet FERI maßgeschneiderte Lösungen in den Geschäftsfeldern:

- Investment Research: Volkswirtschaftliche Prognosen & Asset Allocation-Analysen
- Investment Management: Institutionelles Asset Management & Private Vermögensverwaltung
- Investment Consulting: Beratung von institutionellen Investoren & Family Office Dienstleistungen

Das 2016 gegründete FERI Cognitive Finance Institute agiert innerhalb der FERI Gruppe als strategisches Forschungszentrum und kreative Denkfabrik, mit klarem Fokus auf innovative Analysen und Methodenentwicklung für langfristige Aspekte von Wirtschafts- und Kapitalmarktforschung.

Derzeit betreut FERI zusammen mit MLP ein Vermögen von 32,7 Mrd. Euro, darunter über 3 Mrd. Euro Alternative Investments. Die FERI Gruppe unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in Düsseldorf, München, Luxemburg, Zürich und Wien.

Pressekontakt FERI:

FERI AG

Katja Liese

Tel.: 06172 / 916-3192

presse@feri.de